

Kapitel 21

Produktion von Filmen

'Das von diesen Angeklagten begangene Verbrechen ist von einer Weite und einem Umfang, die bisher beispiellos sind. Kein Gebäude, kein Büro, kein Schreibtisch oder keine Akte war sicher vor ihrem herumschnüffeln und ausspähen. Keine Person oder Organisation war frei von ihren verabscheuungswürdigen verschwörerischen Absichten. Die Werkzeuge mit denen sie vorgingen waren Miniatursender, Werkzeuge zum Knacken von Schlössern, geheime Codes, gefälschte Ausweispapiere und jedwelche andere Geräte, welche sie für notwendig heilten ihre verschwörerischen Pläne auszuführen. Es ist interessant zu bemerken, dass der Gründer ihrer Organisation, der nicht angeklagte Mitverschwörer L. Ron Hubbard, in seinem Wörterbuch über moderne Managementtechnik mit dem Titel 'Modern Management Technology Defined' schrieb, "wahr ist, was für Sie wahr ist". Deshalb konnten sie, mit dem Segen des Gründers, wissentlich Meineid begehen solange es in den Interessen von Scientology war'. (Government sentencing memorandum on Mary Sue Hubbard, et al, October 1978)

* * * * *

Auf der Olive Tree Ranch änderte sich alles nach Quentins Tod. Die allzu kurze Gutmütigkeit des Kommodore verschwand, er kehrte zum bekannten brüllenden, unflätigen Tyrannen zurück, von krankhaften Ängsten geplagt, von Narren umgeben und von Feinden belagert.

Wenn er einen Wutanfall erlitt sah er meist verstört aus, mit seinem langen, zerzausten Haar, starrenden Augen und Speichelspritzern um den Mund herum. Aber niemand wollte es riskieren solch ein Ding auch nur zu denken, damit es nicht etwa beim Auditing aufgedeckt wurde. Es gab ein besonders gefürchtetes Phänomen auf dem E-Meter, 'rock slam' genannt, wenn die Nadel heftig ausschlägt und scheinbar einen schändlichen Gedanken anzeigt. 'Rock slams' führten fast zwangsläufig zu lange Perioden von Inhaftierung in einem RPF, damals ein Charakteristikum der meisten grösseren Orgs.

Für jene Scientologen, die bisher nur das Dutzend offizieller Bilder von L. Ron Hubbard gesehen hatten, war es soetwas wie ein Schock ihn zum ersten Mal an La Quinta zu sehen, so etwa Anne Rosenblum, als sie ankam um als Messenger ausgebildet zu werden: 'Am ersten Abend als ich dort ankam sprach ich nicht mit LRH, da er beschäftigt war, aber ich sah ihn. Er hatte langes rotgraues Haar bis auf seine Schultern, fauele Zähne und einen wirklich fetten Bauch. Er sah überhaupt nicht wie auf seinen Bildern aus. Am nächsten Tag traf ich mich mit ihm. Er machte Turnübungen auf seinem Hof und rief mich herüber. Ich war nervös als ich ihn traf. Ich war wirklich überrascht, dass ich nichts von diesem "elektrisierende Etwas" fühlte, von dem mir gesagt wurde, dass es sich ereignet wenn Sie in seiner Nähe sind.'

Anne war gesagt worden, dass beide Haushunde von Mary Sue 'clear' waren und dass sie jeden anbellten würden, der 'overts' (Verbrechen) gegenüber den Hubbards begangen hat. Sie wurde bestürzt, als sie zum ersten Mal Rifle betrat und einer der Hunde aus Mary Sue Zimmer ausgeriss und sie wütend anbellte. 'Ich begann herum zu gehen und mich zu fragen, welche tiefen, schrecklichen overts ich gegen LRH oder Mary Sue in diesem oder einem früheren Leben unwissentlich begangen hatte.' ^[1]

Weil ihre Loyalität unbestritten war, wussten die Messengers mehr als irgend jemand ausser Hubbard und Mary Sue darüber, was in Scientology los war. Sie wussten zum Beispiel alle von der Operation Snow White, weil die Hubbards oft ihre machiavellistischen Drehungen und Wendungen beim Abendessen erörterten. Sie waren auch in die vertrauten Geheimnisse der Familie eingeweiht. Eines Nachmittags, während Hubbard aus seinem Büro weg war, stiess Doreen Smith auf einen Stapel Briefe, die Quentin an seinen Vater geschrieben hatte. Sie war überrascht: sie wusste, dass der Kommodore auf keinen von ihnen geantwortet hatte, weil all seine Post über die Messengers hinausging.

'Aus Neugier zog ich die Briefe heraus und las einige', bekannte sie. 'Es klang wie wenn Quentin seinen Verstand verloren hätte. Er sprach von Leute die aus dem Weltraum kamen und was wir dabei zu tun hatten, und wie er wusste, dass die Marcabs alle fünftausend Jahre kommen würden um unsere Entwicklung zu überprüfen. Es schien, als ob er die Weltraum-Odyssee Geschichten seines Vaters übernommen hätte um sie seiner eigener Wirklichkeit zueigen zu machen. Es war wirklich irres Zeug'. Sie erzählte niemandem davon, ausgenommen natürlich all die anderen Messengers.

Doreen stand den jüngeren Hubbard Kindern nahe und war von Quentins Briefen entsetzt. Sie war noch mehr darüber entsetzt durch das was geschah, als der Kommodore sich mit seiner jüngsten Tochter Suzette stritt. 'Sie traf sich mit einem anderen Scientologen, aber aus irgendeinem Grund stimmte ihm der Kommodore nicht zu, und so schickte er einen Messenger mit 50'000 Dollar in bar um ihn zu bestechen. Der Bote wurde aufgefordert den Typen zu bedrohen, dass als SP erklärt würde falls er das Geld nicht annahm und eine Vereinbarung unterschrieb, aufzuhören sich mit Suzette zu treffen.

'Aber die Vereinbarung liess es auszusehen, als ob der Bursche Hubbard erpresst hätte und drohte, sie wegzubringen. Das ist das, was Hubbard Suzette erzählte, was sich ereignete. Ich war in seinem Büro, als er sie hereinrief und ihr die Vereinbarung zeigte, er schrie Dinge wie "ich habe es dir doch gesagt". Suzette könnte es durchschaut haben, aber sie war hartnäckig. Sie begann sich mit Wogs zu treffen und dann, wenn sie auditiert wurde - Auditing ist wie eine Beichte - beschrieb sie alles was sie beim Treffen getan hatte mit allen Einzelheiten, im Wissen dass ihr Vater ihren Ordner lesen würde. Das war ihre Art sich an ihm zu rächen. Die einzige Form der Kommunikation mit ihrem Vater war über ihren Auditor.

'Er wurde rot vor Zorn als er ihren Ordner mit all diesem Zeug und ihre Aussagen wie "wenn mein Vater nicht mag was ich tue, so ist es mir völlig egal" las. Als er mit Lesen fertig geworden war, warf er ihn durch das Zimmer und dann warf er mir einen gelben Schreibblock zu und forderte mich auf, einen Brief niederzuschreiben. Er begann einen Brief zu diktieren mit dem er Suzette enterbte und ich begann zu weinen. Am Ende sagte ich "ich kann das nicht tun". Ich lege den Block hin und überliess ihn

ihm. "Quentin ist tot" sagte ich, "und jetzt reißen Sie Ihre Familie auseinander. Sie können dies Ihrer Familie und Mary Sue nicht antun. Wenn Sie diesen Brief senden wollen, schreiben Sie ihn selbst". Ich liess ihn allein und lief hinaus. Später entdeckte ich, dass er den Brief zerriss. Er enterbte Suzette nie'. (Doreen war ein besonderer Liebling des Kommodore und eine der wenigen Leute auf der Olive Tree Ranch die sich trauten darauf hinzuweisen, dass er einen Fehler begangen haben könnte. Er nannte sie 'Do', liess für sie eine Erkennungsmarke gravieren und in seltenen Momenten der Liebeshwürdigkeit tätschelte er ihr zärtlich den Kopf und sagte: 'das ist meine Do'.)

Arthur, das jüngste von den Hubbard Kindern, stand bei seinem Vater in recht hoher Gunst, obwohl er sich bei allen anderen auf der Olive Tree Ranch lästig machte indem er mit seinem Motorrad mit halsbrecherischer Geschwindigkeit auf dem Grundstück herum raste. 'Er war ein Racker', sagte Jim Dincalci. 'Die ganze Zeit'. Sein künstlerisches Talent wurde dazu verwendet, eine Serie von Aquarellen zu malen um Vorkommnissen in den frühen Jahren seines Vaters zu illustrieren. Sie wurde in einem von der Kirche unter dem Titel 'What Is Scientology?' herausgegebenen prächtigen Hochglanz-Bildband verwendet *What Is Scientology?*

Es waren Bilder vom kleinen Ron, wie er auf der Ranch seines Grossvaters reitet, mit den Pikuni Indianern am Lagerfeuer sitzt, als Vierzehnjähriger 'ganz Asien' bereist, als Student einen der ersten Kurse für Kernphysik besucht und sich als Essayist und technischer Fachautor darstellt (die Erklärung verpasste es irgendwie seine Science-Fiction zu erwähnen). Zwei Bilder zeigten ihn, verkrüppelt und erblindet, in einem Marinekrankenhaus und ein Drittes zeigt ihn wunderbarerweise wieder gesund durch die Kraft des Verstands. Arthurs Bilder waren unbedeutende Kunst, aber insofern faszinierend als sie die meisten der von seinem Vater erzählten bedeutenden Lügen über sein Leben vor Scientology illustrierten.

Anfangs 1977 begeisterte sich Hubbard ein Projekt genannt 'Purification Rundown', von dem er glaubte, dass er die Welt von Drogensucht befreien würde. Sein Einstand als Fachmann für dieses Gebiet wurde die Veröffentlichung eines Bulletins gekennzeichnet, in welchem er vor den Wirkungen von LSD warnte und die Eigenschaften auflistete, als ob Monaten der Forschung dahinter stecken würden. 'Alle Informationen kamen von einer Person, die einmal LSD genommen hatte', sagte Jim Dincalci. 'Das war es, wie er seine Forschungen betrieb'.^[2]

Auf Hubbards Aufforderung stellte Dincalci die Elemente des Purification Rundown zusammen, ein Kurs aus Training, Diät und Vitaminen, bestimmt um den Körper von Giftstoffen zu befreien. Dincalci dachte dabei an nichts anderes als an einen einfachen Plan für gesünderen Lebensweise, aber in der grossartigen Arena der Fantasien des Kommodores wurde er in eine sensationelle Entdeckung verwandelt, wenn sofortige Lösung der internationalen Drogenkrise, die Rettung von der Jugend der Welt, ein Leuchtfeuer von Hoffnung für Drogensüchtige überall.

Emsig wurde versucht wissenschaftliche Beweise zu beschaffen, um die lebhaften Behauptungen zu stützen die für den Purification Rundown gemacht wurden, und Hubbard wurde von seiner eigenen Brillanz so mitgerissen, dass er bald von einem geeigneten Preis für seinen Beitrag für die Menschheit zu träumen begann - einem Nobelpreis, zum Beispiel. Er verfasste eine schriftliche Anweisung an Laurel Sullivan, seinem persönlichen Pressesprecher, 'unbegrenzte Gelder' für ein Projekt erteilend, das darauf ausgerichtet war ihm einen Nobelpreis zu beschaffen, und es wurden sofort

Nachforschungen gestartet um festzustellen, ob es irgendwelche Verbindungen von Mitgliedern des Nobel Komitees zu Scientology gab oder ob Beziehungen geknüpft werden konnten.

Die arme Mary Sue geriet inzwischen im Anschluss an die Operation Snow White selbst in Schwierigkeiten. Das eigentliche Problem war, was mit Michael Meisner zu tun war, der als Flüchtender und Desillusionierter zunehmend widerspenstig wurde bei den Versuchen von seinen Vorgesetzten, sein Dilemma zu lösen. An einem Punkt zog Mary Sue in Betracht, ihn zum Sündenbock zu machen, mit der Behauptung dass er die Einbrüche in einem Anfall eifersüchtigen Grolls organisiert hatte, weil es seiner Frau besser ging als ihm, einem Scientologen. Der Vorschlag eines anderen Guardian's Officer war, dass den Behörden eingeredet werden sollte, dass Meisner versuchte die Kirche zu erpressen.

Nach acht Monaten Flucht, von einer geheimen Adresse zur anderen ziehend, drohte Meisner 'to blow' (auszureissen). Er wurde sofort unter Bewachung gestellt. Der Flüchtling wurde zum Gefangenen. Am 20. Juni 1977, als er in einer Wohnung in Glendale festgehalten wurde, entwischte er seinen Wachen, wechselte zweimal den Bus um eine Verfolgung zu vermeiden und ging in eine Bowlingbahn, von wo er das FBI anrief. Er sagte, dass er sich ergeben wollte.

Zwei Tage später erhielt das Guardian's Office einen Brief von Meisner, abgestempelt in San Francisco, der sagte dass er sich eine Weile versteckt halte um die Sache zu überdenken. Diese Information wurde an Mary Sue weitergereicht, die antwortete: 'Offen gesagt, ich würde nicht Ressourcen von Bur 1[Büro eins, die Untersuchungsabteilung des GO] vergeuden um ihn suchen, aber ich würde stattdessen Gebrauch von Ressourcen machen um eine Weg zu finden ihn unschädlich zu machen, sollte er zum Verräter werden'.^[3] Es war zu spät. Meisner war bereits in Washington um den verblüfften FBI Agenten den Umfang und Erfolg der Operation Snow White zu beschreiben.

Am 8. Juli 1977 morgens um sechs Uhr brachen 134 FBI Agenten mit Durchsuchungsbefehlen und Vorschlaghämmern bewaffnet gleichzeitig in die Büros der Scientology Kirche in Washington und Los Angeles ein und karrten 48'149 Dokumente weg. Sie sollten ein erstaunliches Spionagesystem entdecken, das die Vereinigten Staaten umspannte und in einige der höchsten Ämter im Land eindrang.

Hubbards Reaktion auf die Razzia war wie erwartet: er nahm sofort an, dass Unterdrücker in das Guardian's Office eingedrungen waren. Für ihn war klar, dass er nun niemandem ausser seinen Messengers trauen konnte. Er sah ein, dass die vom FBI beschlagnahmten Dokumente zwangsläufig Mary Sue in die Operation Snow White verwickeln werden, und er sich sehr von der Notwendigkeit bewusst, eine gewisse Distanz zwischen sich und seiner Frau zu schaffen.

Am 15. Juli fuhr um Mitternacht erteilt ein Dodge Kombiwagen durch die hohen Tore der Olive Tree Ranch. Um sicherzustellen dass ihm niemand folgte fuhr das Auto ohne Licht bis es den Highway 111 erreichte, die Hauptstrasse zwischen Indio und Palm Springs. Hubbard hing schlaff auf dem Rücksitz des Wagens, seinen Magen haltend und über Bauchschmerzen klagend. Bei ihm waren drei Messengers, Diane Reisdorf, Claire Rousseau und einer der wenigen männlichen Messengers, Pat Broeker. Sie fuhrrenn nordwärts auf der Interstate 5, drehten in Sacramento nach Osten ab durch die

Sierra Nevada und über die Staatsgrenze, über Reno nach Sparks, einer Stadt mit billigen Häusern, Spielkasinos und Motels, am Truckee River gelegen. Die Sonne ging gerade auf als sie in unter falschen Namen in einem Motel abstiegen. Ihre Geschichte war, dass Pat und Claire verheiratet waren, Diane war ihre Cousine und Hubbard ihr älterer Onkel.

Während Hubbard auf seinem Zimmer im Motel blieb, ging Pat hinaus um eine Wohnung zu suchen. Er fand anonym schnell etwas geeignetes, zahlte bar und stattete sie mit allem aus, was sie für einen unbestimmten Aufenthalt brauchten. Die Vier zogen einigen Tage später ein.

Für den Rest von 1977 hielt sich Hubbard in Sparks versteckt. Er schnitt alle direkte Kommunikation mit dem Guardian's Office und mit seiner Familie ab und verließ sich auf seine drei Messengers geheime Verbindungen mit der Hierarchie der Kirche aufrecht zu halten. Es dauerte nicht lang bis ihnen Geld auszugehen begann und es wurden ausgeklügelte Anordnungen für die Überweisung von Bargeld aus Clearwater getroffen. Pat Broeker traf sich mit dem DCO/CMO/CW (Deputy Commanding Officer, Commodore's Messenger Organization, Clearwater) auf dem Flughafen von Los Angeles, wo sie identische Koffer austauschten. Broeker fasste einen Koffer, der eine Million Dollar in Hundertdollarnoten enthielt und kehrte nach Sparks zurück, sich häufig umwendend um sicherzustellen, dass ihm niemand folgte. Um das Geld weiter zu waschen wurden die Scheine in lokalen Spielkasinos in Noten mit kleineren Werten gewechselt.

Für einen Mann, dessen Aktivitäten unter intensiver Untersuchung durch das FBI standen, schien Hubbard bemerkenswert unbekümmert. Am Morgen machte er meist einen Dauerlauf, den Rest des Tages verbrachte er mit dem Schreiben von Drehbüchern für Filme. Er hatte eine Idee für einen Spielfilm mit dem Titel *Revolt in the Stars*, die Kinobearbeitung von hochgradigem Scientologytraining, das vor fünfundsiebzig Millionen Jahren geschah als ein böserartiger Herrscher namens Xenu die Bevölkerungen von sechsundsiebzig Planeten massakrierte, ihre tiefgefrorenen Geister zur Erde transportierte und sie in Vulkanen explodieren liess. Er wollte auch Filme machen die zur Anwerbung und Schulung innerhalb der Kirche verwendet werden konnten, und je mehr er über seine Idee ein Filmregisseur zu sein nachdachte, desto mehr mochte er sie. Er war sechsundsechzig Jahre alt und hatte immer nur Amateurfilme gedreht, aber er berücksichtigte nicht, dass sein Alter oder sein Mangel an Erfahrung irgend eine Art Hindernis sein könnte.

Einige Tage nach Weihnachten 1977 kam in Sparks die Nachricht an, dass eine Klage gegen den Kommodore als Folge der FBI Razzia unwahrscheinlich war und er entschied, dass es sicher genug war nach La Quinta zurückzukehren. Es gab nur ein Problem. Er vermutete, dass Mary Sue immer noch unter FBI Überwachung war, wenn er zur Olive Tree Ranch zurückkehrte, würde sie die Ranch verlassen müssen.

Hubbard kam am Morgen des 2. Januar 1978 unter dem rituellen entzückten Willkommen seiner Anhänger zurück auf die Ranch. Er verbrachte einige Stunden mit Mary Sue hinter geschlossenen Türen in seinem Arbeitszimmer. Niemand wusste was sich zwischen ihnen ereignete, aber Mary Sue verließ die Ranch noch an diesem Abend am Steuer ihres BMW. Am nächsten Tag wurde Doreen Smith nach Los Angeles geschickt, um ihr bei der Suche nach einem Haus behilflich zu sein.

Mit der Rückkehr des Kommodore wurde der Sicherheitsdienst verstärkt. Wachen mit Walkie-Talkies patrouillierten Tag und Nacht auf der Liegenschaft und wurden darauf gedrillt, wie man mit Gerichtsboten umgeht. Wenn ein Besucher nach Herrn Hubbard fragte, sollten sie jegliche Kenntnis von ihm abstreiten; wenn jemand versuchte, ihnen Papiere in die Hand zu drücken, dann sollten sie diese nicht annehmen und wegwerfen. In einem wirklichen Notfall würde ein Knopf an jedem Walkie-Talkie überall auf der Liegenschaft Alarm auslösen. An der Rückseite von Riffle stand ein brauner Dodge Dart mit frisiertem Motor und einem vollen Benzintank jederzeit zur Flucht bereit.

Unter dem Sicherheitsschutz leitete der Kommodore das Einrichten einer umfassenden Filmabteilung. Mehr Grundstücke wurden um La Quinta herum gekauft - eine Ranch von vier Hektaren, mit dem Code Munro, wurde zur Unterkunft für das Filmpersonal und in einer riesige Scheune auf der Silver Sand Ranch, eine Grapefruits Farm von 56 Hektaren, wurde ein Studio eingebaut. Lichter, Dollys, Kameras und ein gewaltiges Sortiment technischer Ausrüstung wurden ins neue Studio gebracht. Hubbard nahm die Gewohnheit an, einen Cowboyhut, Hosenträger und ein buntes Halstuch zu tragen, von denen er sich vorstellte, dass sie ihm das für einen Regisseur passende künstlerische Image verliehen.

Die Cine Org begann damit, einfache Werbefilme zu machen, die verschiedene Situationen veranschaulichten in denen Scientology auf nützliche Weise benutzt werden konnte. Hubbard schrieb alle Drehbücher und wusste genau, was er wollte, fand es ärgerlich schwierig, seine Vision auf Zelluloid zu bannen. Umgeben von einem Heer von begeisterten Amateuren, die wie wild herumrannten um zu gefallen, schien nichts richtig abzulaufen. Wenn sich die Schauspieler an ihren Text erinnerten, wurde die Beleuchtung vermässelt; wenn die Beleuchtung in Ordnung war, versagte der Ton; wenn der Ton zufrieden stellend war, krachte der Szenenaufbau zusammen . . . die Laune des Kommodore verschlechterte sich von Tag zu Tag.

Ein Appell für Freiwillige mit Erfahrung in Schauspielerei und Filmherstellung ging an alle Niederlassungen von Scientology rund um die Welt, sie sollten Ron bei einem speziellen Projekt helfen. Unter die Ersten die ankamen war ein Paar mittleren Alters aus Las Vegas, dessen Erfahrungen im Showgeschäft sich auf vier Aufführungen ihrer eigenen Tanz- und Komiknummer in der Sahara Showcase erstreckte. Adelle und Ernie Hartwell waren preisgekrönte Gesellschaftstänzer, die einige Scientologykurse genommen hatten und zur Überzeugung gelangten, dass das anschliessen an die Cine Org ihnen zum Durchbruch verhelfen würde.

Sie wurden vom Moment ihrer Ankunft desillusioniert. 'Ich war absolut schockiert', sagte Ernie, 'alle in Shorts herumlaufen zu sehen, zerlumpte Kleider, schmutzig und unordentlich. Sie brachten uns in einer kleinen Hütte mit drei Räumen am Rand der Ranch unter. Wir gingen hinein, was ein Schlammassel! Es wimmelte von Ungeziefer und Insekten.'

'Der Hauptgrund für meine Abneigung war', sagte Adelle, 'dass als wir dort kamen, wie als Erstes über die Lügen instruiert wurden, die wir erzählen mussten. Wenn wir unsere Freunde trafen, mussten wir ihnen eine Lüge erzählen und ihnen sagen, dass wir nur auf Urlaub dort waren . . . Wir wurden geschult, wie man Gerichtsboten, FBI Agenten, Regierungsbeamten oder irgendwelchen Polizisten los wird, die mit Hubbard irgendetwas wollten.'

Adelles Vorstellung beim Kommodore blieb unvergesslich. Sie arbeitete in der Garderobenabteilung, als sie hinter einem Bildschirm hervor eine Schimpfkanonade hörte: 'Ihr schmutzigen gottverdammten Hundesöhne, Sie sind so ein gottverdammter Dummkopf. Fuck you, Sie Arschloch . . .'. Es schien für mehrere Minuten so weiterzugehen. 'Ich hatte etwas in meiner Hand, und es fiel zu Boden', erinnerte sie sich. 'Ich fragte, "wer in aller Welt ist das"? Sie sagten mir, dass es der Chef ist - wir durften den Namen Hubbard aus Sicherheitsgründen nicht verwenden. "Sie meinen, dass der Führer der Kirche so spricht?" fragte fragte. "Oh ja" war die Antwort. "Er glaubt, sich nicht zurückzuhalten zu müssen"'.

Adelle Hartwell sollte als Make-up Assistentin für einen Film mit dem Titel *The Unfathomable Man* arbeiten, der Hubbards Sicht von der Menschheit vom Beginn der Zeit bis zur Gegenwart schilderte. Sie merkte bald, dass Hubbard ein Regisseur war der Blutvergiessen liebte, und es musste literweise unechtes Blut für jedem Tag der Dreharbeiten vorbereitet werden. 'Er liebte es, dass diese Filme blutig waren', sie sagte. 'Es genügte um Sie krank zu machen'.

'Während dem Drehen einer Szene konnte er plötzlich schreien, "aufhören! Machen Sie sie blutiger." Wir hatten mit all diesem roten Sirup und Nahrungsfarbstoffen in den Szenenaufbau zu laufen und wir mussten dies geradezu über alle Schauspieler kippen. Dann sollten wir etwas mehr filmen bis er erneut damit aufhörte um zu sagen, "es ist immer noch nicht blutig genug", und wir sollten noch mehr Blut auf sie werfen' ^[4]

Bei einer Gelegenheit, beim Drehen eines Bombenangriffs auf ein FBI-Büro - eine Szene die Hubbard sehr genoss -verlangte er, dass so viel Blut über die unglücklichen Schauspieler gegossen wurde, bis ihre Kleidung an ihren Körpern klebten und von Garderobenhelfern abgetrennt werden mussten.

Wenn die Cine Org im Studio drehte, musste zuvor jeden Morgen der gesamte Bühnenaufbau mit spezieller Seife gereinigt und geschrubbt werden bevor Hubbard eintraf und die Messengers mussten mit weissen Handschuhen herumgehen um sicherzustellen, dass alles richtig ausgeführt wurde. Hubbard hatte einen Regiestuhl, auf dem niemand anderes sitzen durfte und wenn er in Bühnenaufbau herum ging, musste ein Messenger dicht hinter ihm folgen, dazu bereit ihm den Stuhl unter ihn zu schieben wenn er sich setzen wollte. Ein unglückseliges Mädchen verpasste es, diesen richtig zu positionieren und als sich der Kommodore setzte, verpasste er den Stuhl und lag ausgestreckt auf dem Boden. Niemand lachte: es war nicht klug über den Kommodore zu lachen. Das Mädchen wurde sofort ins RPF geschickt.

Trotz des etwas verzweifelten Wunsches vieler Beteiligten, dass die Cine Org Erfolg haben sollte, ihre Filme waren nie gefährdet einen Oscar zu gewinnen. Eines der Grundprobleme war, dass die Drehbücher, obwohl es niemand zugeben wollte, so amateurhaft wie alles sonst waren. Die Erzählungen tendierten dazu, damit zu beginnen, 'Seit dem Anfang der Geschichte suchte der Mensch nach Wahrheit . . .', und viele der Rollen waren hölzerne Klischees oder lächerliche Karikaturen, die Hubbards vielfältige Vorurteile reflektierten. Ein Film, mit dem Titel 'The Problems of Life', zeigte ein verwirrtes junges Paar, das nach dem Sinn ihres Lebens suchte. Sie konsultierten zuerst einen Psychiater, voraussagbar dargestellte als verrückter Sadist, dann suchten sie Rat von einem Wissenschaftler, der als völlig Wahnsinniger gezeigt wurde, der wie verrückt Sätze auf eine Tafel kritzelte. Schliesslich wendeten sie sich an einen strahlenden Scientologen und kamen zum Schluss, dass sie endlich an der

richtigen Stelle waren. Subtilität war keine offensichtliches Talent von Hubbard als Drehbuchautor.

'Das Problem war, dass er Filme machen wollte die von Hollywood übernommen werden sollten', sagte Kima Douglas, 'aber sie waren grauenhaft, wirklich grauenhaft. Das Team musste Szenen noch und noch wiederholen bevor er zufrieden war. Gelegentlich sollte der Tag mit "schön, gut gemacht von allen" enden, aber noch häufiger gab es Wutausfälle und er stürmte aus der Szenerie, schreiend dass es besser schon morgen wäre.'^[5]

Gerry Armstrong war für den Szenenbau verantwortlich. 'Er war alles gekünstelt, schlechter als an einer High-School' sagte er. 'Als wir Filme drehten war er beleidigender als ich ihn jemals gesehen habe, die ganze Zeit schreiend und brüllend. Die Leute liefen erschreckt herum. Er versteckte seine eigene Unfähigkeit damit, dass er alle anderen angriff. Der Kerl sah sehr schlecht und er bediente die Kameras, so waren die Aufnahmen öfters unscharf und er schrie den Kameramann an "Sie können keine Aufnahme gestalten"! Oder er hörte ein Brummen am Mikrofon und begann zu schreien "Ton! Ton! Ihr verdammten Idioten! Verschwindet aus der Szene!"'^[6]

Der treue Anhänger Jim Dincalci war zu dieser Zeit davon überzeugt, dass Hubbard unausgewogen war, und er bat darum von seinem Posten im Team des Kommodore befreit zu werden. Er wurde sofort verbannt. 'Während zwei Monaten nahm Hubbard keine Kenntnis von meiner Existenz. Er sagte weder Hallo oder nickte er mir zu. Am Morgen grüßte er jeden auf der Szene mit Hallo, mich jedoch liess er absichtlich aus.' Dincalci war auch wenig geneigt, die Geschichten des Kommodore über seine Abenteuer in früheren Leben zu glauben: 'Ein Freund von mir, Brian Livingstone, sagte mir einmal, dass Hubbard das Lesen eines Buches beendet hatte und es an ihn weitergab, um es zu lesen. Er begann in dieser Nacht zu lesen und am nächsten Tag hörte er Hubbard über eine Lebenszeit reden in der er verschiedene dieser Dinge gemacht hatte, von denen Brian *gerade zuvor in diesem Buch gelesen hatte!*'

Hubbard wusste wenig von dem was Mary Sue während dieser Zeit geschah, weil die Messengers ihre Briefe zensierten um zu vermeiden, den Kommodore durcheinander zu bringen. Wenn Mary Sue schlechte Nachrichten sandte, schnitten die Messengers mit einer Rasierklinge die verletzenden Passagen weg und im Glauben, dass es ihre Pflicht war solche Probleme von ihm fern zu halten. Aber natürlich lasen sie alle Mary Sues Briefverkehr selbst und standen sicher nicht über irgendwelchem Klatsch. Bei einer Gelegenheit schrieb sie um traurig zu fragen, warum Ron soviel Zeit mit 'seinem Volk' und so wenig Zeit mit ihr verbrachte. 'Ich verstehe, dass Du versuchst die Welt zu retten', schrieb sie, 'aber ich benötige auch einige Zuwendung'. Der Inhalt dieses Briefs war bald Allgemeinwissen von allen auf der Olive Tree Ranch.

In Wahrheit hatte Mary Sue genug um sich darüber zu beklagen, weil sie keinen Zweifel daran hegte, für die Operation Snow White den Kopf hinhalten zu müssen. 'Hubbard verliess sie', sagte Ken Urquhart, 'und machte es innerhalb der Org ziemlich klar, dass er sie verlassen hatte. Das ist eine Sache, die ich schwer zu verzeihen finde - das er bereit war seine Frau ins Gefängnis zu schicken für Verbrechen, für die er gleichermassen schuldig war. Nach der FBI Razzia wurde ich dazu verdonnert, Berichte zu konstruieren um zu zeigen, dass er nicht wusste was vor ging. Mit anderen

Worten, ich sollte ihn decken. Er war in nahezu alles eingeweiht und war genau so schuldig wie Mary Sue. ^[7]

Am 15. August 1978 klagte ein Bundes-Geschworenengericht in Washington neun Scientologen in achtundzwanzig Punkten an, der Planung des Diebstahls von Regierungsdokumente, des Diebstahls von Regierungsdokumenten, des Einbruchs in Regierungsbüros, des Abhörens von Nachrichten der Regierung, eines Flüchtigen zu verstecken, der falschen Aussagen vor einem Geschworenengericht und dem heimlichen Planen die Justiz zu behindern. Mary Sue Hubbard führte die Liste der Verurteilten an. Sie sah sich im Falle einer Verurteilung mit der Höchststrafe konfrontiert, 175 Jahre Gefängnis und einer Geldstrafe von 40,000 \$ verurteilt. Am 29. August wurden alle neun Angeklagten im Bundesgerichtsgebäude am Fusse des Capitol Hill vernommen und sie erklärten sich für nicht schuldig.

Einige Tage später brach Hubbard bei Aussenaufnahmen in der Wüste zusammen. 'Die Temperatur war irgendwo zwischen 47 und 50 Grad Celsius', sagte Kima Douglas. 'Ich hatte den alten Mann dort draussen keuchend und nach Atem ringend gesehen, mit Spritzern um seinen Mund. Er war verrückt; ich wusste, dass er nicht in der Lage war es viel länger auszuhalten. Wir hatten immer ein Wohnmobil am Ort - er nahm in ihm sein Mittagessen ein und ruhte sich manchmal aus während die Szene vorbereitet wurde. An diesem ungewöhnlichen Tag kam er zum Wohnmobil zurück und sagte, dass er sich nicht gut fühlte. Sein Puls war äusserst unregelmässig, und sein Blutdruck war zu hoch. Ich dachte, dass er sterben würde und sagte, dass wir ihn ins Krankenhaus bringen sollten. Er packte meinen Arm und sagte, "Nein, diesmal nicht"!'.

Hubbard wurde zurück zur Olive Tree Ranch gebracht, er fiel dabei mehrmals ins Koma und erwachte wieder. An einem Punkt mulmelte er zu Kima, 'falls ich sterbe, begrab mich auf dem Dattelfeld'. Ein scientologischer Arzt, Gene Denk, wurde aus Los Angeles gerufen und mit verbundenen Augen zur Ranch gefahren, aber er schien unsicher, was mit dem Kommodore nicht in Ordnung war. Hubbard hatte immer gesagt, dass er nur krank wurde, weil seine Feinde schlechte Energie auf ihm übertrugen; es gab nur etwas Errettendes mit dem er sich abfinden musste, erklärte er mit einem Achselzucken. Auditing war der Weg, um schlechte Energie auszutreiben.

David Mayo, der ältere Fallüberwacher in Clearwater wusste nicht, wohin er ging oder was er tun musste. Alle was ihm gesagt wurde war, dass ein dringendes, streng geheimes Fernschreiben beim CMO angekommen war, das ihn anwies den nächsten Flug nach Los Angeles zu nehmen. Er blieben ihm zwanzig Minuten um zum Flughafen zu kommen, er hatte nicht einmal Zeit sich von seiner Frau zu verabschieden. Niemand durfte wissen, dass er weg war. Die Nacht brach herein als er auf dem Flughafen von Los Angeles ankam. Er wurde von einem Scientologen abgeholt, den er kaum kannte und sie eilten hinaus zu einem wartenden Auto, welches aus dem Flughafenkomplex und weiter über das verwirrende Netz von Autobahnen in Los Angeles wegraste. Keiner der Männer im Auto wollte Mayo sagen, wohin sie ihn brachten. Irgendwo am Stadtrand hielten sie an einem Parkplatz und wechselten das Auto. Eine halbe Stunde später wurde Mayo auf einem anderen Parkplatz in ein drittes Auto verfrachtet und diesmal wurden ihm die Augen verbunden. Er fragte, was hier los war und der Fahrer antwortete: 'Wir bringen Sie zu LRH. Er ist krank. Behalten Sie die Augenbinde an bis wir ankommen'.

Mayo war bestürzt, als er in Rifle endlich ins Zimmer des Kommodore geführt wurde. Er war offensichtlich sehr krank, er fast wie im Koma auf dem Rücken. Er konnte ein wenig reden, aber sehr langsam und leise. Rund um ihn herum gab es medizinische Ausrüstung, einschliesslich einem elektrischen Gerät zur Pulsüberwachung, um sein Herz in Funktion zu halten. Denk sagte mir, er dachte dass LRH dem Tod nahe war. Er wollte ihn in ein Krankenhaus bringen, aber er meinte, dass er die Fahrt in der Ambulanz nicht überstehen könnte. Mir wurden seine PC-Ordner gegeben und ich wurde aufgefordert, das Problem zu lösen. Ich fing noch in dieser Nacht an die Ordner zu überprüfen und begann am nächsten Morgen ihn zu auditieren'.^[8]

Hubbard erholte sich langsam, jedem auf der Olive Tree Ranch die wundersame Wirksamkeit von Auditing beweisend, ausgenommen vielleicht dem Auditor des Kommodore. Mayo war zutiefst beunruhigt über das, was er während seinen täglichen Auditing Sitzungen von Hubbard erfuhr: 'Er enthüllte Dinge über sich selbst und seine Vergangenheit, die dem absolut widersprachen, was uns über ihn gesagt worden war. Er ging kein grosses Risiko ein, weil ich eine loyale und vertrauenswürdige Person war und die Pflicht hatte, solche Dinge vertraulich zu halten.'

'Es war nicht nur das, was ich über seine Vergangenheit entdeckte. Ich interessierte mich nicht dafür, wo er geboren wurde oder was er im Krieg gemacht hatte, das bedeutete mir nichts. Ich war kein loyaler Scientologe weil er ein glanzvolle Krieksakten hatte. Was mich beunruhigte war, wenn ich mir Dinge einbildete die er vollbrachte, und Erklärungen von ihm hörte die zeigten, dass er das seine Absichten anders waren als sie zu sein schienen. Als ich bei ihm war kamen oft Messengers mit Koffern voller Geld, Bündeln von Hundertdollarscheinen. Doch er hatte immer gesagt und geschrieben, dass er von Scientology nie einen Cent erhielt. Er bat darum, es zu sehen, der Messenger hatte den Koffer zu öffnen und er freute sich hämisch darüber, bevor es in einen Tresor in seinem Schlafzimmer eingeschlossen wurde. Er gab nicht wirklich viel aus, so dass ich annehme, dass es Fluchtgeld war. Mich störte nicht seine Idee, Geld zu haben oder reich zu sein. Ich dachte, dass er gewaltige Wunder vollbracht hatte und dafür gut bezahlt werden sollte. Aber warum musste er darüber lügen?

'Langsam begann ich zu verstehen, dass er nicht zum öffentlichen Wohl oder zum Nutzen der Menschheit handelte. Es mag so begonnen haben, aber es war nicht mehr so. Eines Tages redeten wir über den Goldpreis oder so etwas ähnliches, und er sagte mir sehr bestimmt, dass er von einer unersättlichen Gier nach Macht und Geld verfolgt wurde. Ich vergesse es nie. Es waren seine genauen Worte, "eine unersättliche Gier nach Macht und Geld".'

Mitte Oktober war der Kommodore wieder auf den Füßen, zurück beim Filme drehen. Mayo sollte nun Schauspieler sein und er war von Hubbards Verhalten bei den Dreharbeiten entsetzt. 'Er ging mit einem elektrischen Megaphon herum durch das er Befehle schrie, selbst wenn die Person nur einige Meter weit weg war. Das Team war in einem ständigen Zustand der Angst. Er konnte verlangen, dass ein bestimmtes Bühnenbild gebaut wurde und konnte es beschreiben. Jeder musste in hektischem Zustand daran arbeiten um es fertig zu kriegen, oft die Nacht durch, ohne Essenspausen und darauf hoffend, er richtig war und dass sie nicht in Schwierigkeiten geraten würden. Wenn er ankam um mit den Dreharbeiten zu beginnen, entschied er ständig, dass es ihm nicht gefiel. Es wurde abgeändert; er wollte, dass es blau und nicht grün ist. Einige vom Team wurden ins RPF geschickt und andere liefen herum

und versuchten, etwas blaue Farbe zu finden. Dann wollte er wissen, warum es blau und nicht gelb war.

'Als ich versuchte Schauspieler zu sein, sollte ich immer wieder dieselbe Sache wiederholen. Nie war sie richtig. Sie war zu laut, zu ruhig, zu intensiv, nicht intensiv genug. Dann sollte er schreien, "*warum tun Sie es nicht mit Begeisterung*"? Es endete mit stampfen und schreien, dass alles unmöglich sei und dass niemand tun würde, was er verlangte. Einer der Hauptgründe, warum er krank wurde war, denke ich, dass er so viele Misserfolge und so viel Frustration und Ärger wegen den Filmen hatte. Jeder ging möglichst lautlos auf den Zehenspitzen umher, stets einen Wutausbruch erwartend.

'Ein Vorfall war ziemlich dramatisch und enthüllend. Während einer Periode, als die Dinge eigentlich äusserst schlecht liefen, versuchten einige vom Team die Stimmung aufzulockern durch die Aufnahme eines kurzen Videos, als Scherz gedacht. Es war ein lustiger satirischer Sketch über einen Vorfall, der sich einige Tage zuvor ereignete. Sie dachten, dass es ihn amüsieren würde und überbrachten ihm die Videokassette. Ich stand vor seinem Büro, darauf wartend ihn zu beobachten wenn er sie abspielte. Es folgte ein fürchterlicher Wutausbruch. Er begann zu schreien und zu brüllen und Messengers begannen hinein und hinaus zu laufen. Er *schrie* buchstäblich das Fernsehgerät an. Er dachte überhaupt nicht, dass es lustig war. Er dachte, dass er zum Gelächter gemacht wurde, dass ihn das Team verspottete und er war wütend. Messengers wurden gesandt, um die Namen jedes Beteiligten herauszufinden und sie wurden alle ins RPF geschickt. Dann glaubte er, dass es Leute gab, die daran nicht direkt beteiligt waren, aber davon wussten und er wollte ihre Namen um auch sie ins RPF zu schicken.'

Dem RPF zugewiesene Cine Org Mitglieder mussten für einen Viertel ihres Lohnes arbeiten - 4 Dollar die Woche - in einer vor kurzem erworbenen Liegenschaft etwa sechzig Kilometer ausserhalb von La Quinta, die zur 'Sommerresidenz' des Kommodore werden sollte. Gilman Hot Springs war ein ehemaliger Urlaubsort, der an der Route 79 zwischen Riverside und Palm Springs lag. Sein Umschwung von 220 Hektaren rühmten sich eines vergilbenden Golfplatzes, eines heruntergekommenen Motels, dem Massacre Canyon Inn, und einer Sammlung verschiedener Gebäude in unterschiedlichen Zuständen der Baufähigkeit, eines der Häuser wurde satirisch 'Bonnie View' genannt. Die ganze Liegenschaft war für 2,7 Millionen Dollar Bargeld gekauft worden und den Einheimischen wurde gesagt, dass sie von Mitgliedern einer 'Scottish Highland Quietude Club' genannten Organisation genutzt werden sollte.

Hubbard hatte den Ort nicht gesehen, erklärte jedoch seine endgültige Absicht in das Bonnie View zu ziehen und das RPF mühte sich damit ab, das Haus für ihn vorzubereiten, riss die Abzüge heraus, legte die Böden mit Fliesen aus, malte und tapezierte und versuchte vergeblich, einen staubfreien und geruchlosen Lebensraum zu schaffen. Es gab ordentlich viel Arbeit, die jedoch gegenüber dem in der Cine Org vorherrschenden Stress und der Hysterie bevorzugt wurde und mit der damals etwa 150 Leute beschäftigt waren.

Wie fast jede Episode in Hubbards Leben endete die Cine Org in plötzlichem Zusammenbruch und als Farce. Die Hartwells, die theaterbesessenen Gesellschaftstänzer, die dachten damit den Sprung ins Showgeschäft zu schaffen, lösten sich Ende 1978 befreit von ihr und kehrten nach Las Vegas zurück, ärmer aber

klüger. Ernie Hartwell wollte eigentlich nicht irgendwelche Schwierigkeiten anschüren, aber er dachte, dass die Kirche versuchte Dell zurück zu locken und seine Ehe zu zerstören. Er war ein ehrlicher Navy Veteran, arbeitete in einem Spielkasino und war nicht der Typ, der sich einschüchtern liess von 'in Matrosenanzügen herumlaufenden Kindern', was seine bevorzugte Beschreibung von Scientologen war. Er begann zu drohen, das FBI und die Zeitungen zu informieren und allem zu sagen, dass er wusste. Tatsächlich wusste er eigentlich nicht viel, ausser dem am besten gehüteten Geheimnis in Scientology - der Verbleib von L. Ron Hubbard.

Es wurde angeordnet, dass Ed Walters, der Agent der Quentins Selbstmord 'behandelt' hatte, Hartwell 'handhaben' musste. 'Ich werde die Sitzung im Guardian's Office nie vergessen, als ich Ernie hereinbrachte', sagte Walters. 'Diese beiden kleinen Kinder, die Hubbard nie getroffen haben, sitzen dort und sie denken offensichtlich, dass Hartwell ein Lügner ist. Eines von ihnen sagt, "Sie wissen nicht, worüber Sie reden. Sie sagen, dass Sie Ron Hubbard tatsächlich trafen, . . .". Ernie sagt, "ja, ich war bei ihm unten in der Wüste". "Nun, wenn Sie ihn trafen", sagte der GO Bursche, wie würden Sie ihn beschreiben?" Ich wusste, dass er damit meinte wie Hubbard aussah, aber Ernie sagte, "wie soll ich ihn beschreiben? Ich würde ihn als verdammt Verrückter beschreiben."

'Mein Herz hämmerte. Niemand redet so über LRH. Die GO Leute waren entsetzt. Für sie bewies es, dass Ernie ein Lügner war. Ich sagte, "Well, Ernie, Sie meinen nicht wirklich dass er verrückt ist, oder nicht"? Er sagt, "oh doch"! Also bat ich ihn darum mir ein Beispiel zu geben in der Hoffnung, es ein bisschen hinunter zu spielen. "Sie machen nur Spass?" Er erzählte "Eines Tages kamen wir dorthin und er spielte Regisseur mit all diesen Kindern, die stets um ihn waren. Er begann die Wand anzuschreien, er sagte, dass es dort Regale haben sollte, warum hat es dort keine Regale. Also wendete sich einer seiner Leute an mich und sagte, bring dort einige Regale an. Ich sagte OK, ich brauche einen Hammer, Nägel und Holz. Darauf sagte dieses verdammte Kind nur zu mir 'machen sie, dass es richtig läuft'."

'Jemandem zu sagen "bringe es dazu, dass es richtig läuft" war typische Scientology Sprache. Ich wusste damit, dass er die Wahrheit sagte.'^[9]

Walters mochten Ernie Hartwell und versuchte in den folgenden Tagen, ihm auszureden seine Drohungen auszuführen. 'Das Nächste was geschah', sagte er, 'war, dass das GO einige Leute sandte um mich aufzufordern, mich heraus zu halten. Sie hatten vor, Hartwell selbst zu handhaben. Sie wollten nicht zulassen, dass Hubbard von diesem Mann blossgestellt wurde und sie deuteten an, dass sie ihn vernichten werden wenn sie keine andere Wahl hatten. Ernie war nur ein beunruhigter alter Typ von der Straße, bei dem Scientology nie an erster Stelle stand. Wie konnten sie daran denken, jemanden wie ihn zu vernichten? Das löste in meinem Inneres etwas aus.'

Walters begann seine besten Freunde in Scientology anzurufen, unter ihnen Art Maren, um ihnen zu sagen, dass er daran dachte auszusteigen. Maren raste nach Las Vegas und bat Ed, es nochmals zu überdenken. Es dämmerte Walters, im Sinn des tiefen Schocks, dass sein Freund Artie Angst hatte. Am nächsten Tag gingen Walters zum FBI.

Alarmglocken läuteten schon in der Olive Tree Ranch, als jemand beim Fotografieren der Liegenschaft gesehen wurde. Hubbard reagierte, wie er in einer Krise immer reagierte: er flüchtete.

Das gewählte Fluchtfahrzeug war ein weisser speziell angefertigter Dodge Ram Van mit verdunkelten Fenstern, einem Bett im Innern, CB-Funk und der neusten Stereoanlage ausgestattet. Hubbard hatte ihn herstellen lassen, damit er schlafen konnte auf langen Reisen auf der Strasse, aber er diente dem Zweck, für den er jetzt erforderlich war - um ihn ungesehen aus der Olive Tree Ranch heraus zu holen.

Kima und Mike Douglas wurden wieder gewählt um mit ihm zu gehen. Sie fuhren bei Einbruch der Nacht weg, mit dem Kommodore in seinem üblichen Zustand paranoider Hysterie. 'Als wir in die San Jacinto Mountains hochfahren', sagte Kima, 'lag er hinten auf dem Bett, abwechselnd Mike dazu drängend schneller zu fahren und darüber zu klagen, dass er sich krank fühlte. Wir rasten schon so schnell wir konnten durch diese Haarnadelkurven, aber er wiederholte ständig, "wir müssen hier heraus kommen. Fahren Sie schneller, fahren Sie schneller".'

Sie stiegen in einem abgelegenen Motel in den Bergen ab, Hubbard blieb in seinem Zimmer während die Douglas' jeden Tag hinaus gingen, einen Ort suchend wo sie nun eine weitere geheime Basis für den Kommodore einrichten konnten. Sie fanden schliesslich mehrere aneinander grenzende Mietwohnungen in neuem Gebäude gerade an der Hauptstrasse in Hemet, einer kleinen Stadt auf der Westseite der Berge. Hubbard zog Ende März 1979 ein, zusammen mit einem reduzierten Team von Messengern und Helfern.

Hemet war auf mannigfache Weise ein idealer Ort, um sich zu verstecken. Es war eine verschlafene, kleine ländliche Stadt, von Orangenhainen umgeben und in jeder Weise unauffällig, vielleicht ausgenommen ihre Ähnlichkeit mit einem Rockwell Gemälde. Die Schilder ihrer Hauptstrasse widerspiegelten ruhige Achtbarkeit, Werte einer Kleinstadt, von Grund auf amerikanisch: Sun-up Milch Drive-In; Dollar Sparer; lächelnder Jesus liebt Dich; Hemet Altenheim; Happy Birthday Doug & Laura; Virgin Leichenhalle; Hemet Hotel Haustiere willkommen; Waffenladen; Kirche der offenen Bibel . . . die neue Basis des Kommodore lag hinter Lee's Akupunkturklinik, angrenzend an den Pick 'n' Save Supermarkt und ein Drive-in McDonald's.

In dieser liebenswürdigen Vorortumgebung wurde eine aussergewöhnliche Sicherheitskette um den Mann herum gezogen, dessen Name jetzt nicht erwähnt werden durfte. Innerhalb Scientology wurde Hubbards neuer Wohnort nur als 'X' bekannt. Das Sommer Hauptquartier an Gilman Hot Springs war nur zweiundzwanzig Kilometer entfernt, in Richtung Nord, aber niemand durfte direkt zwischen den beiden Orten reisen. Mike Douglas, einer der wenigen Leute mit Erlaubnis regelmässige Fahrten zwischen Hemet und Gilman zu machen, registrierte jedes Mal beinahe 200 Kilometer.

In den Wohnungen hinter der Akupunkturklinik wurde eine ausgeklügelte Alarmanlage mit Summern und roten Lichtern überall konstruiert. Das gesamte Team wurde regelmässig gedrillt, so dass alle wussten was zu tun war wenn Fremde an der Tür ankamen - sie mussten natürlich jegliche Kenntnis von L. Ron Hubbard leugnen, aber sie mussten auch versuchen sich möglichst unauffällig zu benehmen, während der

Kommodore hinten über einen Fluchtweg zu einem Fluchtwagen weggebracht wurde, der immer bereit stand in einer Garage, die sich auf eine anderen Strasse öffnete.

Sobald all die Massnahmen zur Sicherheit angebracht waren, beruhigte sich Hubbard und machte es sich bequem um das Leben in Hemet zu geniessen. Obwohl er sein Essen gelegentlich durch das Zimmer warf wenn er glaubte, dass der Koch versuchte ihn zu vergiften, im Grossen und Ganzen war er bei besserer Laune als zuvor als er versuchte, Filme zu drehen. Er stand gewöhnlich etwa um Mittag auf, auditierte sich selbst während einer Stunde und dann beschäftigte sich dann der Korrespondenz, von welcher die Messengers entschieden hatten, dass er sie sehen sollte. An den Nachmittagen widmete er mehrere Stunden um Vorträge aufzunehmen und mit geeigneter Hintergrundmusik zu mischen, und an den Abenden sah er TV oder schwelgte vor einem kleinen, aber stets aufmerksamen Publikum in Erinnerungen.

'Ich glaubte, dass die die Geschichten er erzählte für ihn wahr waren', sagte Kima Douglas. 'Er war ein guter Geschichtenerzähler, und es war angenehm ihm zuzuhören. Er sagte uns einmal, wie er Tamburlaines Frau war und wie er geweint hatte, als Tamburlaine in seinem letzten grossen Kampf geführt wurde. Eine anderes Mal war er auf einem manövrierunfähigen Raumschiff, das hier landete bevor das Leben begann und er die Möglichkeiten erkannte und Samen von einem anderen Planeten zurück brachte, um die Erde zu befruchten. Ich sah nicht, warum das nicht wahr sein konnte.'

David Mayo erinnerte sich daran, wie er mit einigen Messengers auf dem Boden sass während der Kommodore auf seiner Gitarre Hill-Billy Lieder spielte und von der Zeit sprach, als er seinen Lebensunterhalt als Troubadour in den Blue Mountain verdiente. 'Ich denke, dass er sich die Lieder im Verlauf des Abends ausdachte', sagte Mayo. 'Nachher klatschten alle.'

Nach mehreren Wochen in Hemet begann Hubbard, sich in einer Vielfalt von aussergewöhnlichen Verkleidungen in die Stadt zu wagen. Er hatte eine Baseballmütze mit eingenähter Perücke, plastisches Füllmaterial um die Form seines Gesichts zu ändern und Theaterschminke um die Farbe seiner Augenbrauen und Koteletten zu ändern. 'Er dachte immer, dass er wunderbar aussah', erzählte Kima, 'aber er sah normalerweise wie ein komischer alter Mann aus. Ich dachte immer, dass es sicherer gewesen wäre ihn wie ein Niemand anzuziehen, aber er wollte nie. Er wollte seinen Hut immer keck über dem Ohr tragen, ein bisschen Grosstuererei zur Schau stellend. Er war so lustig. Er spazierte auf der Hauptstrasse, immer von einigen Messengers gefolgt, kleine Mädchen in weissen kurzen Höschen oder festsitzenden, engen Jeans, und er dachte auszusehen wie ein Ortsansässiger, was jedoch nie der Wirklichkeit entsprach.'

Hubbard wusste so wenig über das zeitgenössische Amerika, dass er Einkaufszentren als wundersame Innovation betrachtete, er verbrachte Stunden damit in ihnen herumzulaufen, Plastikschmuck kaufend. Obwohl er nie viel ausgab wenn er aus war um einzukaufen, investierte er riesige Summen in Vorräte, Edelsteine und Gold. Michael Douglas war zum 'Finanzbeamten des Kommodore' ernannt worden und verwaltete ein enormes Portefeuille an Aktien, das sich auf Millionen von Dollars belief. Es gab massenhaft Goldmünzen und Diamanten, die in zwei Tresoren in den Hemet Wohnungen gestopft waren, noch mehr Juwelen wurden den Tresorräumen einer lokalen Bank untergebracht.

Durch die Sommermonate 1979 verfolgte Hubbard genau den Fortschritt einer Gruppe von Rechtsanwälten, die darum kämpften zu verhindern, dass Mary Sue und ihren Mitangeklagten vor Gericht gestellt werden. In der Intimität seines Verstecks in Hemet machte er kein Geheimnis aus seiner Absicht, alle Verbindungen mit seiner Frau abubrechen. Er behauptete, dass er nie irgendetwas von dem wusste was Mary Sue tat, und jammerte über die Tatsache, dass sie ihn häufig in Schwierigkeiten brachte. Jeder wusste, dass es eine Lüge war.

David Mayo wurde gesandt, Mary Sue in ihrem Haus am Mulholland Drive in Los Angeles zu treffen um ihr vorzuschlagen eine Scheidung in Betracht zu ziehen. 'Sie war wirklich beleidigt und sehr aufgebracht', sagte Mayo. 'Ich dachte, dass sie vor hatte meinen Kopf abzuschlagen. Ich ging später mehrmals zurück, um mich zu vergewissern, dass sie nicht vor hatte ihn zu verraten. Das war es worüber er wirklich besorgt war, dass sie während der Verhandlung erklären würde, dass sie nur seine Befehle weiterleitete. Sie hatte ihn schon so oft gedeckt und hätte so viele Gelegenheiten gehabt ihn zu verraten, dass sie nicht glauben konnte, dass er so denken sollte. Sie fuhr fort mich zu fragen "warum ist er besorgt"? Ich dachte bei mir, "mein Gott, ich kann es ihr nicht sagen".'

Hubbard, immer noch nicht davon überzeugt, dass er seiner Frau vertrauen konnte, beschloss das Risiko auf sich zu nehmen und sie persönlich in Gilman Hot Springs zu treffen. In der Sommerresidenz wurde vermutlich niemand orientiert, dass der Kommodore einen Besuch machte, obwohl es nicht schwer zu erraten war, da eine Arbeitsgruppe dazu eingeteilt wurde zwei Tage lang 'Bonnie View' zu schrubben und alle Oberflächen von Hand zu polieren. Mary Sue wurde angewiesen ein Hotel in Riverside zu gehen und dort zu warten, von Kima Douglas mitgenommen zu werden, die sie auf vielen Umwegen nach Gilman fuhr und die ganze Zeit überprüfte, ob sie nicht verfolgt wurden. Hubbard kam auf dem Bett im Heck des Dodge Ram an, der mit Hochgeschwindigkeit durch die Tore des Anwesens fuhr. Wartende Wachen versperrten sofort mit einer Kette den Eingang. Keine Messengers waren während der Besprechung anwesend, so dass niemand erfuhr was erörtert wurde und niemand sah, ob entweder der Kommodoret oder seine Frau die Liegenschaft verliess.

Mary Sue verriet ihren Mann nie, ebensowenig hatte sie je beabsichtigt. Das Gerichtsverfahren war auf den 24. September in Washington angesetzt, aber die Staatsanwälte der Regierung und die Anwälte der Verteidigung verhandelten immer noch über diesen Termin, es wurde ein Aufschub gewährt. Am 8. Oktober wurde mit einem legalen Schachzug eine Einigung erreicht mit einer 262seitigen "Stipulation of Evidence", mit der sich bereits vor der Verhandlung alle neun Angeklagten in je einem Punkt der Anklage fürs schuldig erklärten, damit eine lange Verhandlung vermeidend.

Am 26. Oktober sprach US-Amtsrichter Charles R. Richey die neun Scientologen dementsprechend in je einem Punkt der Anklage schuldig. Mary Sue und zwei andere wurden mit dem Maximum von 10'000 Dollar gebüsst und für fünf Jahren eingesperrt. Die übrigen Angeklagten erhielten ähnliche Geldstrafen und Haftstrafen zwischen einem und vier Jahren. Beim Urteil für Mary Sue sagte ihr der Richter: 'Wir haben ein wertvolles Regierungssystem in den Vereinigten Staaten . . . jeder der diese Gesetze dazu verwendet oder unter dem Deckmantel dieser Gesetzen versucht, die eigentliche Grundlage der Regierung zu zerstören, befindet sich in völligem Unrecht und das kann von keinem verantwortungsvollen Bürger verziehen werden.' Alle Angeklagten

äusserten die Absicht Berufung einzulegen mit der Begründung, die die Beweise gegen sie illegal gewonnen wurden.

Die Anwälte von Scientology hofften immer noch verhindern zu können, dass die in den FBI Razzien beschlagnahmten vernichtenden Dokumente, zur Zeit unter Verschluss, freigegeben wurden. Aber am 23. November, dem Tag nach dem Thanksgiving, ordnete das Berufungsgericht an, dass der Verschluss aufgehoben wurde und begann die Dokumente zu veröffentlichen, zur grossen Freude der Zeitungen und Fernsehsender überall in den Vereinigten Staaten. Endlich waren sie in der Lage, von den schockierenden Details der Operation Snow White zu berichten und der Öffentlichkeit einen kurzen Blick in die fremde und geheime Welt der Scientology Kirche zu gewähren.

Blossgestellt und geschmäht in Schlagzeilen durch das ganze Land wurde Hubbard einmal mehr verdriesslich, misstrauisch und ängstlich besorgt um seine Sicherheit. Kima und Mike Douglas fragten sich schliesslich selbst, was sie in Hemet suchten und und verdufteten aus der Org. Die Abreise von zwei so langjährigen und getreuen Helfern machte den Kommodore nervös über die Loyalität von allen um ihn herum, ausser Pat Broeker, dem Messenger der ihn nach Sparks, Nevada begleitet hatte, und seiner neue Frau Annie, auch ein Messenger. Die Broekers fühlten sich geschmeichelt und waren erfreut, die engsten Vertrauten des Präsidenten zu werden.

Hubbards Bezug zur Realität, schon immer schwach, entglitt ihm vollends. Er gab Befehl, Pläne für ein neues Haus irgendwo in der Nähe von Hemet vorzubereiten. Es sollte, wie ein Helfer berichtete, in 'einer sicheren Gegend liegen, staubfrei, gut zu verteidigen, mit keinen höher liegenden Bereichen in der Umgebung und auf Felsgrund gebaut'. Es sollte auch von einer hohen Mauer mit 'Öffnungen für Geschützstellungen' umgeben sein. ^[10]

Ende Februar 1980, einige Tage vor seinem neunundsechzigsten Geburtstag, verschwand Hubbard mit Annie und Pat Broeker.

Er wurde nie wieder gesehen.

-
1. Eidesstattliche Aussage von Anne Rosenblum
 2. Interview mit Dincalci
 3. Religion, Inc.; Stewart Lamont, 1986
 4. Eidesstattliche Aussage von Adelle & Ernest Hartwell, St Petersburg Times, 9 Jan 1980
 5. Interview mit Douglas
 6. Interview mit Armstrong
 7. Interview mit Urquhart
 8. Interview mit Mayo
 9. Interview mit Walters
 10. Archiv von Jon Atack